

Ziegenzuchtverein
Ellenberg
Zuchtbuch

1 Name des Bockes: <i>Castor</i> Zuchtbuchnummer: <i>1</i>		Tötierung im rechten Ohr: Tötierung im linken Ohr:		rechte Ohrenummer: <i>1</i> linke Ohrenummer:				
Geboren am	<i>10. Mai 1910</i>	Hat gedeckt		erzeugte Zicklein		Bauart im Jahr erwachsen		Bemerkungen über Wert und Eigenschaften der Zicklein
Farbe u. Abzeichen	<i>weiß hornlos</i>	Jahr der ersten Deckung	Zahl der erzeugten Zicklein	Bühe	Größen	Bühe	Größen	
Abstammung	väterlicherseits: <i>Graf von Thüringen Nr. 5</i> mütterlicherseits: <i>Liese Nr. 10</i> <i>erhielt in Langensalza 1. Preis, in Leipzig 3. Preis</i>	1911	83	113	<i>keine</i>	<i>keine</i>		
Datum der Ankörung	<i>8.7.1911</i>							
Züchter	<i>Wilhelm Schumann in Leina</i>							
Besitzer	<i>Ziegenzuchtverein Ellenberg</i>							
Besitzwechsel oder Abgang	verkauft am: <i>18/11.1911</i> an <i>Jakob Bork zum Schlachten</i> freigegeben am: abgeführt am: <i>18/11.1911</i>							
Bemerkungen über die Entwicklung des Tieres				Verzüchtungen und sonstige Notizen				
<i>Der Bock hat sich gut entwickelt</i>				<i>Der Bock Castor hat nicht gezüchtet. Deshalb ist keine Nachkommenschaft vorhanden und deshalb vom Verein zu schlachten verkauft</i>				

Name des Bockes : Castor

Geboren am : 10. Mai 1910

Farbe und Abzeichen : weiß, hornlos

Abstammung

Väterlicherseits : Graf von Thüringen Nr. 5

Mütterlicherseits : Liese Nr. 10

Erhielt in Langensalza 1. Preis, in Leipzig 3. Preis

Datum der Ankörung : 8.7.1911

Züchter : Wilhelm Schumann in Leina

Besitzer : Ziegenzuchtverein Ellenberg

Besitzwechsel : 18.11.1911 an Jakob Bork zum schlachten

Bemerkung über die Entwicklung des Tiers :

Der Bock hat sich gut entwickelt

Hat gedeckt 1911 :

Weibliche Tiere : 83 Im ganzen Sprünge : 113

erzeugte Zicklein : keine

Der Bock Castor hat nicht gezüchtet. Deshalb ist keine Nachkommenschaft vorhanden und deshalb vom Verein zu schlachten verkauft

Stall-Taschenbuch

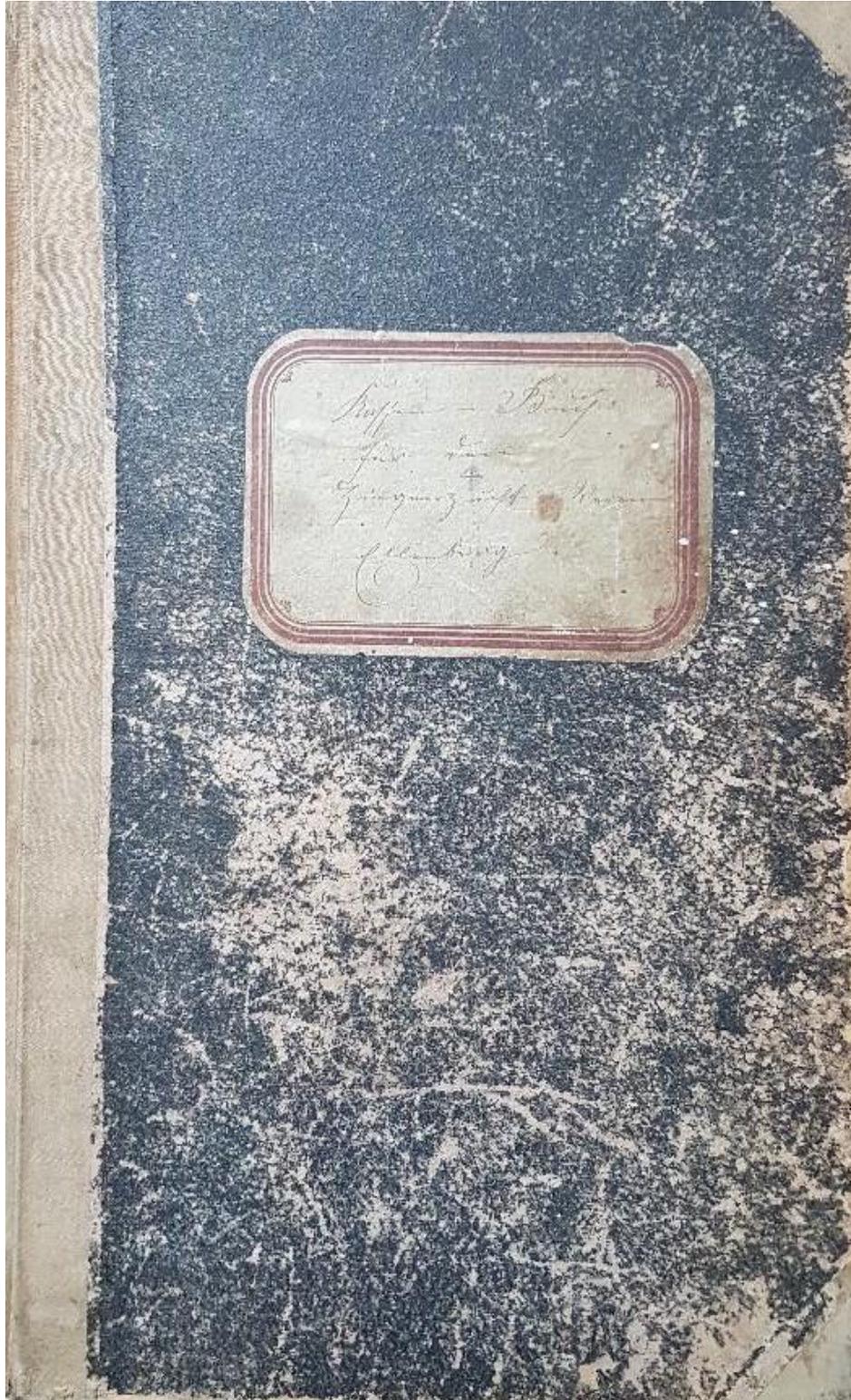
für die

Ortsfachgruppe der Ziegenzüchter

in Ellenberg

1. ist das Stallbuch mit den Milchproben vom Probenehmer an die zuständige Untersuchungsstelle zu senden.
2. ist das Stallbuch im verschlossenen Kasten nach der Untersuchung an den Probenehmer sofort zurückzusenden.
3. Das Original-Blatt ist vom Assistenten nach Eintragung der Fett-Prozente sofort an den zuständigen Leistungs-Inspektor zwecks Übertragung ins Hauptbuch durch die Ortsfachgruppe zu senden.

*Kassen Buch
für den
Ziegenzucht Verein
Ellenberg*



Name		1. 2. 3. 4.				1	
W. W. G. G.		G. G. G. G.				G. G. G. G.	
1.	L. B. B. B.	0, 60. 16	0, 50. 16	0, 20. 12	0, 30. 1	1	0, 15
2.	B. B. B. II	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 40. 20	0, 40. 2	1	0, 15
3.	K. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 40. 20	0, 40. 1	1	0, 15
4.	W. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 60. 30	0, 50. 2	1	0, 15
5.	L. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 20. 12	0, 20. 1	1	0, 15
6.	F. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 60. 30	0, 40. 2	1	0, 15
7.	B. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 40. 20	0, 30. 1	1	0, 15
8.	K. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 40. 20	0, 40. 2	1	0, 15
9.	K. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 40. 20	0, 30. 2	1	0, 15
10.	L. B. B. B.	0, 60. 16	0, 50. 16	0, 20. 12	0, 50. 3	1	0, 15
11.	K. B. B. B.	0, 60. 16	0, 50. 16	0, 20. 12	0, 20. 1	1	0, 15
12.	L. B. B. B.	0, 60. 16	0, 50. 16	0, 20. 12	0, 30. 1	1	0, 15
13.	F. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 20. 12	0, 30. 1	1	0, 15
14.	K. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 40. 20	0, 40. 2	1	0, 15
15.	L. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 20. 12	0, 20. 1	1	0, 15
16.	L. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 40. 20	0, 40. 2	1	0, 15
17.	B. B. B. B.	0, 60. 16	0, 50. 16	0, 20. 12	0, 30. 1	1	0, 15
18.	K. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 20. 12	0, 30. 1	1	0, 15
19.	K. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 40. 20	0, 40. 2	1	0, 15
20.	L. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 40. 20	0, 40. 2	1	0, 15
21.	K. B. B. B.	0, 60. 16	0, 50. 16	0, 40. 20	0, 40. 2	1	0, 15
22.	L. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 40. 20	0, 40. 2	1	0, 15
23.	K. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 40. 20	0, 40. 1	1	0, 15
24.	F. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 40. 20	0, 40. 2	1	0, 15
25.	F. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 40. 20	0, 40. 2	1	0, 15
26.	K. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 20. 12	0, 30. 1	1	0, 15
27.	K. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 20. 12	0, 30. 1	1	0, 15
28.	B. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 60. 30	0, 50. 3	1	0, 15
29.	W. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 40. 20	0, 40. 2	1	0, 15
30.	L. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 20. 12	0, 30. 1	1	0, 15
31.	F. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 20. 12	0, 30. 1	1	0, 15
32.	F. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 20. 12	0, 30. 1	1	0, 15
33.	L. B. B. B.	0, 50. 16	0, 50. 16	0, 20. 12	0, 20. 1	1	0, 15

Das Kassenbuch wurde bis 1943 geführt

Ziegenzuchtverein Ellenberg

Gegründet am 25. März 1911
im Gasthaus Bohn

Die Gründungsmitglieder

1. Kaiser, Heinrich
2. Gerlach, Adam II
3. Wagner, Karl
4. Sippel, Wiegand
5. Hofmeister Heinrich
6. Asthalter, Johannes
7. Wagner, August
8. Wenderoth, Konrad
9. Schneider, Karl
10. Bork, Heinrich
11. Wölling, Konrad
12. Bätzing, Heinrich
13. Höhmann, Johannes
14. Bernhardt, Konrad
15. Pfeiffer, Heinrich
16. Krug, Heinrich
17. Pfeiffer, Adam
18. Kraß, Karl
19. Bindemann, Konrad
20. Hofmeister, Christian
21. Wenderoth, Kaspar
22. Reuße, Heinrich
23. Kilian, Konrad
24. Manns, Johannes
25. Nägel, Johannes
26. Brandenstein, Konrad
27. Kaiser, Reinhard
28. Siemon, Adam
29. Ebert, Werner
30. Bernhardt, Christoph
31. Plüger, Heinrich
32. Nägel, Justus
33. Nägel, Georg
34. Nägel, Heinrich
35. Helm, Johannes
36. Lipp, Adam
37. Holle, Samuel
38. Holle, Valentin
39. Krieger, Wilhelm

1913 Neu

40. Schmoll, Heinrich
41. Klein,
42. Witwe Nägel

Das Eintrittsgeld betrug 1 Mark, der Monatsbeitrag 0,50 Mark.
1915 wurde der Monatsbeitrag auf 0,15 Mark gesenkt (Krieg)
1921 wurde der Beitrag auf 0,50 Mark erhöht

Den Bock hatte 1912 Heinrich Bork, dafür erhielt er ein Futtergeld von 28 Mark im Vierteljahr

Kassenprüfer:

1925 - 1927 Lehrer Heinrich Röder
1928 Heinrich Heinze und August Wagner
1931 Fritz Reuße und Heinrich Wagner
1932 Hans Holle und Wilhelm Günther
1934 Heinrich Heinze und Wilhelm Günther
1935 Gerlach, Gemeinderechner
1937 Hans Holle und Heinrich Wagner
1938 Hans Holle und Heinrich Wagner
1940 Konrad Wagner und Heinrich Röder, Lehrer

Kassierer war 1912 Heinrich Reuße

1938 Kassierer Heinrich Kaiser
1942 Kassierer Heinrich Wagner
1943 Kassierer Heinrich Wagner

1. Vorsitzende waren

Heinrich Kaiser
Johannes Wunsch
Christoph Bernhardt

Schriftführer

Samuel Holle

26. März 1911

Sitzung der Gemeindeverordneten:

Mit allen Stimmen wird beschlossen, dass dem Ziegenzuchtverein für das Jahr 1911 zur Anschaffung eines Ziegenbocks eine einmalige Beihilfe aus der Gemeindekasse bewilligt werden soll. Ein Betrag von 50 Mark.

Bürgermeister Otto

Gemeindevertreter: Junge
Riese

19. September 1911

Sitzung der Gemeindeverordneten :

Betrifft Feststellung der Beschaffung und Unterhaltung des Gemeinde Ziegenbocks

Mit allen Stimmen wird beschlossen, daß die Gemeinde die Beschaffung und Unterhaltung des Zuchtziegenbocks an den hiesigen Ziegenzuchtverein abtritt und es wird dem Ziegenzuchtverein eine jährliche Beihilfe von 40 Mark aus der Gemeindekasse bewilligt, solange der Ziegenzuchtverein hier besteht.

Bürgermeister Otto

Gemeindevertreter: Sommerlade
Junge



Wagen des Ziegenzuchtvereins bei der Kirmes 1934



6. Juni 1941

Sitzung der Gemeindeverordneten

Beschaffung von Baugelände für die Bockstation des Ziegenzucht Vereins

Das Gelände am Buschgraben wurde für die Bockstation des Ziegenzucht Vereins als geeignet angesehen und auf der linken Seite des Grabens in Aussicht genommen. In diesem Sinne sollen die Vorarbeiten in Angriff genommen werden.

Bürgermeister Junge

*Gemeindevertreter: Röder
Alter*



Der alte Ziegenbockstall am Buschgraben

Vertrag Gemeinde – Ziegenzuchtverein am 25. August 1946

Über die hiesige Bockstation und ihre weitere Unterhaltung sind folgende gegenseitige Vereinbarungen getroffen:

1. Bauherr der hiesigen Bockstation ist die Gemeinde, so auch Besitzer derselben. Für die weitere Unterhaltung der Bockstation ist die Gemeinde verpflichtet.
2. Die Gemeinde Ellenberg hat als Verwalterin der Bockstation den hiesigen Ziegenzuchtverein betraut.
3. Der Ziegenzuchtverein verpflichtet sich für Ordnung und Sauberkeit zu sorgen und jegliche Beschädigung zu verhindern.
4. Die Gemeinde gibt für die jährliche Unterhaltung von 10 RM die hiesige Bockstation an den Ziegenzuchtverein Ellenberg ab.
5. Es kann keine Veränderung oder eine anderweitige Belegung der Bockstation vorgenommen werden ohne vorherige Zustimmung der Gemeinde Ellenberg und des Ziegenzuchtvereins Ellenberg.

Ellenberg, den 25. August 1946
Christoph Bernhardt

40jähriges Bestehen des Ziegenzuchtvereins Ellenberg 25.3.1951

im Gasthaus Mohr

1. Werte Ziegenzüchter, anwesende Gäste, im Namen des Ziegenzuchtvereins Ellenberg begrüße ich Euch und heiße Euch alle zu unserer Feier Willkommen. Insbesondere begrüße ich die alten Mitgründer des Ziegenzuchtvereins, die auf Grund unserer Einladung an unserer Feier teilnehmen. Gleichfalls begrüße ich die Herrn
2. Möge uns allen der heutige Abend wahre Stunden der fröhlichen Geselligkeit bringen und einmal unsere alltäglichen Sorgen vergessen.
3. 25. März 1911 heute vor 40 Jahren trafen sich unsere Väter auf Anregung des verstorbenen Heinrich Kaiser in der heutigen Gastwirtschaft Bohn zur gemeinsamen Besprechung zusammen und kamen am Ende Ihrer Aussprache zu dem Entschluss, hier in Ellenberg ein Ziegenzuchtverein zu gründen. Die Entschlossenheit und der Wille zur Tat liegt einzig und allein in Ihrem Wahlspruch:

Frisch ans Werk, was im Wege liegt wird weggeräumt,

sowie der Sinnspruch, der gewählt wurde:

***Milch der Ziege rein und gut, gibt dir Kraft und frisches Blut.
Bringt den Kindern rote Wangen, wer trägt danach nicht Verlangen?
Spart den Arzt, die Medizin, alle Krankheit muss entfliehn,
bringt den Wohlstand in das Haus, treibt die Dürftigkeit hinaus.***

4. Schon im ersten Jahr war eine erfreuliche Mitgliederzahl vorhanden. Aber leider dauerte es nicht lange, schon im Jahre 1914 brach der unglückliche Weltkrieg aus und manches brave Mitglied musste von zu Hause fort und kehrte nicht wieder in seine Heimat zurück. Trotz der harten, schweren Kriegs- und Nachkriegsjahren fanden sich immer wieder Männer, die es verstanden, die Geschicke des Vereins zu meistern, dass alles zum Besten auslief. Durch unermüdliche Tätigkeit meines Vorgängers Johannes Wunsch der 20 Jahre den Vorstandsposten ausübte und unseren über 20 Jahre tätigen Schriftführer Samuel Holle, der durch eine heimtückische Krankheit nicht an unserer Feier teilnehmen kann, sowie unseren verstorbenen Bürgermeister Döring sind wir heute soweit, dass hier in Ellenberg eine vorbildliche Bockstation gebaut ist. Damit ist eine der größten Schwierigkeiten in der Bockhaltung beseitigt worden. Auch auf dem Gebiet der Futtergrundlage für die Bockhaltung ist Vorsorge getroffen, von der Gemeinde steht uns zu ermäßigten Pachtpreis Land und Wiese zur Verfügung. Somit ist auch hier weiter alle Schwierigkeiten beseitigt worden. Darum wollen und müssen wir uns unseren Eltern gegenüber verpflichtet fühlen und alles daran zu setzen unsere heutige Ziegenzucht noch weiter voran zu treiben und nicht nur Mitglieder auf dem Papier zu stehen. Wenn jedes Mitglied seine Pflicht tut, kann uns vor der Zukunft keine Bange sein. Ich danke allen Mitarbeitern für ihre Mithilfe und wünsche unserem Ziegenzuchtverein fernerhin für alle Zukunft einen vollen Erfolg.

Christoph Bernhardt

Ziegenzuchtverein
Ellenberg

Ellenberg, den 24.7.1951

Mitgliederversammlung!

Sonnabend, den 28.7.1951 abends 20.30 Uhr findet in der Gastwirtschaft Valentin Mohr unsere Vereinsversammlung statt. Das Erscheinen aller Mitglieder ist infolge der Wichtigkeit der Tagesordnung notwendig.

Tagesordnung

- Punkt 1 Einkassieren der rückständigen Sprunggelder sowie der Jahresbeiträge
- Punkt 2 Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung
- Punkt 3 Vereinsangelegenheiten

Die Körungsstelle gibt Nachricht, dass wir auf Grund unseres Ziegenbestandes zusätzlich einen Jungbock kaufen müssen.

Der Vorstand
Christoph Bernhardt

Körstelle

Melsungen, den 20.7.1951

Betr.: Bockankauf

Da in Ellenberg ein Bestand von 128 deckfähigen Ziegen vorhanden ist, ist die Beschaffung eines 2. Bockes unumgänglich. Dem Bürgermeister ist auch bereits eine entsprechende Nachricht erteilt worden. Außerdem wird darauf aufmerksam gemacht, dass der bei Ihnen aufgestellte Bock in Zuchtwertklasse IV gekört ist, das bedeutet also, dass Nachkommen von diesem Tier nicht mehr zur Zucht aufgestellt werden können bzw. nicht in ein Herdbuch aufgenommen werden. Es empfiehlt sich daher dringend noch einen Jungbock zu beschaffen, der nicht in der Zuchtwertklasse IV eingestuft ist.

Landwirtschaftsamt Melsungen

Ziegenzuchtverein
Ellenberg

Ellenberg, den 1.8.1951

Allen Vereinsmitgliedern zur
Kenntnis und Beachtung!

In Anbetracht des erhöhten Ziegenbestandes von über 120 Ziegen ist der Ankauf eines Jungbocks für die kommende Deckperiode unumgänglich geworden. Diesbezügliche Nachricht gab gleichfalls die Kreiskörstelle Melsungen bekannt.

Die aus diesem Grunde einberufene Mitgliederversammlung am 28.7.1951 kam zu folgendem Entschluss:

Der Ankauf eines Jungbocks wird als erforderlich angesehen. Von jedem Mitglied wird ein Sonderbeitrag von 1 DM erhoben. Außer diesem Sonderbeitrag entfallen auf je eine Ziege 2 DM für die Mitglieder. Unser Kassierer wird in den ersten Wochen bei den Mitgliedern vorsprechen. Ich hoffe, dass jedes Mitglied trotz angespannter Finanzlage Verständnis aufbringt, denn nur durch gute Zuchttiere können die besten Leistungen erzielt werden. Der Ankauf des Jungbocks wird am 25.8.1951 stattfinden.

Der Vorstand
Christoph Bernhardt

14. August 1951

Sitzung der Gemeindeverordneten

Der Ziegenzuchtverein stellt einen Antrag an die Gemeinde um Beihilfe zum Ankauf eines Jungbocks

Beschluss der Gemeindevertretung:

Dem Antrag wurde stattgegeben und 50 DM zur Verfügung gestellt.

Bürgermeister Holle

*Gemeindevertreter: Erwin Maas
Balthasar Heinemann*

Marburg, den 8.10.1951

Betr.: Antrag auf Ankaufsbeihilfe für den in Wabern angekauften Jungbock

Sehr geehrter Herr Bernhardt!

Wir bestätigen den Eingang Ihres Antrages vom 3. ds. Mts. und teilen Ihnen mit, dass wir selbstverständlich bereit sind Ihren Verein für die Gewährung einer Ankaufsbeihilfe in Vorschlag zu bringen. Bis jetzt sind uns von der Landwirtschaftskammer Kurhessen die Beträge noch nicht mitgeteilt worden, die vom Land Hessen für Ankaufsbeihilfen zur Verfügung gestellt sind. Im übrigen gestatten wir uns darauf hinzuweisen, dass Sie den Jungbock „Strolchflock 1601“ Katalog Wabern Nr. 77 zum Preise von 340,-- DM erworben haben.

Sobald uns die Landwirtschaftskammer Bescheid zukommen lässt, werden wir an Sie wegen der Gewährung der Beihilfe herantreten.

Mit freundschaftlichem Züchtergruß

Marburg, den 29.11.1951

Sehr geehrter Herr Bernhardt!

Auf Ihrer Karte vom 26. ds. Monats teilen wir Ihnen mit, dass es uns bisher nicht möglich war Ihren zweiten Bock abzusetzen. Die Gemeinden und Vereine halten sich in der Anschaffung von Ersatzböcken sehr zurück. Es dürfte dies eine Folge der z.Zt. herrschenden Maul- und Klauenseuche sein.

Wir empfehlen Ihnen sich doch mal direkt mit Ihrem Kreisverband oder dem Kreisverband Fritzlar in Verbindung zu setzen. Vielleicht gelingt es den Altbock in Ihrer Nähe unterzubringen.

Mit freundlichem Züchtergruß
VERBAND KURHESSISCHER ZIEGENZÜCHTER e.V.

Melsungen, den 1.12.1951

Betr.: Absetzung des dortigen Ziegenbockes

Zu Ihrem Schreiben vom 26.11. teilen wir Ihnen mit, dass es nicht möglich ist, den Bock im hiesigen Kreisgebiet abzusetzen. Da er zudem in der Zuchtwertklasse IV eingestuft ist, wird geraten, ihn baldmöglichst abzuschlachten.

Landwirtschaftsamt Melsungen



Marie Kaiser

Ziegenbockstall nach dem Umbau zum Geräteschuppen
auf dem Spielplatz am Buschgraben

